

Blueliner-Läufer startete beim Matterhorn Ultraks auf der Königsetappe:

Michael Fürer absolvierte erfolgreich 48 Kilometer

Wolfenbüttel/Zermatt. Blueliner Michael Fürer startete Ende August zum wiederholten Mal beim Matterhorn Ultraks, der im Umfeld von 38 Viertausendern in Zermatt im Kanton Wallis/Schweiz ausgetragen wurde.

Es standen drei Strecken von 16 bis 48 Kilometer zur Auswahl, natürlich mit reichlich alpinen Höhenmetern. Fürer entschied sich diesmal für die längste Strecke, die 46K-Route, welche mit 3.600 Metern Auf- und Abstieg garniert war. Von Zermatt (1610 Meter) ging es bei bewölktem Wetter zuerst hinauf zur Bergstation Sunnega (2.280 Meter), von dort durch ein Gletschertal Richtung Gornergrat, dem höchsten Punkt der Strecke (3.130 Meter). Es folgte ein teils steiler Abstieg über Riffelberg und Riffelalp sowie die alte Gletschermoräne und eine schmale, an Stahlseilen hängende Brücke zur Talstation Furi (1.870 Meter) am Rande von Zermatt. Während dieses Streckenabschnittes kippte das Wetter, es wurde windig und begann für rund drei Stunden kräftig zu regnen – zum Glück waren die Temperaturen noch hoch ge-

nug, so dass es nicht zu schneien begann, was im August in vergangenen Jahren in dieser Höhe auch schon öfter der Fall war.

Dann kam ein weiterer Anstieg zur Bergstation Schwarzsee (2.580



Michal Fürer. Foto: privat

Meter) – dem Ausgangspunkt der klassischen Matterhorn-Aufstiegsroute. Nun ging es auf der langen Strecke ab hier nicht zum Ziel wie im vergangenen Jahr sondern über einen weiteren Ab- und Anstieg über den Edelweißweg auf Höhbalm (2.660 Meter) und durch

das Triftbachtal zurück Richtung Zermatter Kirchplatz. Hier trafen sich im Laufe des Nachmittags alle Läufer der verschiedenen Strecken wieder.

Die lange 46K-Route war auch diesmal ein Teil der Skyrunner's World Series. Der Sieger Marc Lauenstein aus der Schweiz benötigte lediglich 4 Stunden 47 Minuten, die Siegerin Megan Kimmel aus den USA 5 Stunden 23 Minuten. Sie ist auch die führende Frau der Skyrunner's World Series.

Michael Fürer, der Ende Juli an der Zugspitze als Vorbereitung trainiert hatte, erreichte das Ziel nach 48 Kilometern in 9 Stunden 51 Minuten auf Gesamtplatz 329 und war bei den wechselhaften und kühlen Laufbedingungen sehr zufrieden. Von 504 gemeldeten Männern waren über 70 gar nicht gestartet und 37 mussten auf der Strecke aufgeben.

„Nun bin ich mal an einem Tag Kilometer rund um Zermatt gelaufen, für die ich früher mehrere Tage gewandert bin“, sagte der Blueliner und plant bereits für nächstes Jahr neue alpine Lauferlebnisse, diesmal mehr im Berner Oberland.